

# Tierische Hotels aus Holz und Bambus

Die Freiwilligen-Agentur will mit dem Bau von Insektenhotels einen Beitrag für die Zukunft der Insekten leisten.

Von Udo Starke

**Wolfenbüttel.** Die Freiwilligen-Agentur Wolfenbüttel setzte am Wochenende ihre Aktion fort. Ehrenamtliche hatten am Brunnen vor dem Büro der Einrichtung einen Stand aufgebaut, an dem Interessierte wieder ein Bienenhotel oder Vogelhäuser unter fachmännischer Anleitung bauen konnten. Das Projekt läuft unter dem Motto „Eine Chance für Bienes Zukunft“.

„Wir wollen dazu beitragen, dass die Bienen-, Insekten- und Vogelvielfalt in unserer Region erhalten bleibt. Die Natur muss intakt bleiben und darf nicht aussterben“, so der ehrenamtlich tätige Martin Koschyk. Er zeigte sich zufrieden mit der Resonanz. Es sei indes auffällig, dass im Sommer immer weniger In-

sekten an den Frontscheiben der Autos wegzumachen seien. Das sei ein eindeutiges Zeichen für einen rapiden Rückgang der Tiere.

Verkauft wurden fertige Bausätze zum Zusammenbauen. Wer sich das nicht zutraute, der konnte am Stand auf die Hilfe der Mitarbeiter der Freiwilligenagentur setzen. „Wir helfen gerne, aber die Bausätze sind eigentlich ganz einfach zusammenzusetzen. Man braucht als Materialien Holz, Schrauben, Pappnägel, etwas Maschendraht, Dachpappe und einen Eimer voll Lust“, meinte Koschyk. Ein bisschen Geschicklichkeit, dann klappe das schon. Als Füllungen könnten kleine Bambusröhrchen oder trockenes Holz mit Bohrungen dienen.

Die Preise für die fünf verschiedenen Modelle liegen je nach Größe

zwischen 15 und 40 Euro. Sie dienen als Bienenhäuser, Nistkästen, Häuser für Höhlenbrüter (zum Beispiel für Fledermäuse als Übernachtungsmöglichkeit). „Für den Herbst planen wir den Bau von Futterkästen.“

Eingesetzt werden können die kleinen Häuser auf Balkonen, Terrassen und im Vorgarten. „Es gibt aber auch die großen Bienenhotels für größere Gärten“, erklärte Koschyk. Am besten sollten sie an der Südseite aufgestellt werden. Zudem sollte ein Häuschen wettergeschützt sein.

Wer sich für die selbst zu bauenden Produkte interessiert, kann am Samstag, 24. August, 13 bis 17 Uhr, beim Stadtteilstfest der Awo in der Auguststadt vorbeischauen. Dort ist der Stand ebenfalls vertreten. Kitas und Schulen können sich melden.



**Martin Koschyk (rechts) stand mit Rat und Tat am Aktionsstand zur Verfügung.**

FOTO: UDO STARKE